

sie sich wieder auf den Weg zum Hause des Lords.

„Glaubst du, daß Marianna unsere Mitteilung gefunden hat?“ fragte Yanez.

„Das glaube ich sicher,“ antwortete der Malaische Tiger.

„Dann wird sie zum Stelldichein kommen.“

„Wenn sie nur frei aus- und eingehen kann.“

„Wie meinst du das?“

„Ich fürchte, Lord Guillonk läßt sie überwachen.“

„Das wäre schlimm.“

„Wir werden trotzdem zum Stelldichein gehen. Mein Herz sagt mir, daß ich sie sehen werde.“

„Wir müssen aber sehr vorsichtig sein. Im Park und im Hause werden sicher Soldaten sein.“

„Das glaube ich auch.“

„Versprichst du mir, daß du keine Unvorsichtigkeit begehen wirst?“

„Ich verspreche es dir.“

„Dann komm!“

Sie kamen nur langsam vorwärts, da sie auf jedes Geräusch lauschten und aufmerksam nach rechts und links spähten, um nicht in einen Hinterhalt zu geraten. Gegen sieben Uhr gelangten sie endlich in die Nähe des Hauses.

Nachdem sie sich vergewissert hatten, daß sich keine Soldaten in der Umgegend befanden, kletterten sie über die Einfriedigung des Parks und versteckten sich in einem Beet, von dem aus sie alles beobachten konnten, was im Park und im Hause vor sich ging.